

949/AB XXI.GP

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 946/J - NR/2000, betreffend der seinerzeitigen Vergabe des Ökopunktesystems bzw. der derzeit laufenden Maßnahmen der ASFINAG zur Implementierung eines flächendeckenden Mautsystems ab dem Jahr 2002, die die Abgeordneten Fischl, Firlinger, Staffaneller, Hofmann, Haigermoser und Kollegen am 8. Juni 2000 an mich gerichtet haben, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zu Frage 1, 1a - 1g:

Wie Sie selber in Ihren Ausführungen festhalten, waren die von Ihnen angeführten Behauptungen Gegenstand der in einem Rechtsstaat hierfür vorgesehenen entsprechenden Verfahren und Untersuchungen. Die diesbezüglichen Ergebnisse habe ich zur Kenntnis zu nehmen; darüberhinaus bekenne ich mich zum verfassungsrechtlich verankerten Grundsatz der Unschuldsvermutung.

Zu Frage 2:

Die ASFINAG hat nach Fertigstellung der diesbezüglichen Planungen des Mauterfassungs - Systems auf Basis des Vergabegesetzes und der EU - Vergabebestimmungen international ausgeschrieben. Mir ist bekannt, dass auch die Firma Kapsch in dem bei solchen Projekten international üblich zweistufigen Vergabeverfahren zunächst ihr Interesse an einer Teilnahme bekundet und sodann ein Kostenangebot gelegt hat.

Zu Frage 3:

Die gesamten Detailplanungen für das Mauteinhebungssystem wurden von der ASFINAG EU - weit ausgeschrieben. Den Zuschlag erhielt ein Planungskonsortium, das sich aus international renommierten Firmen wie z.B. dem TÜV - Rheinland und auch dem österreichischen Unternehmen ILF zusammensetzt. Die Vergabe des Planungsauftrages erfolgte gemäß dem Vergabegesetz an den Bestbieter.

Zu Frage 4:

Die Ausschreibungen und Vergabeverfahren werden durch die ASFINAG streng nach den Bestimmungen des Vergabegesetzes abgewickelt. Darüberhinaus lasse ich mich persönlich von jedem Vergabeschritt durch die ASFINAG informieren.

Zu Frage 5:

Ich habe bereits eine nochmalige Überprüfung verfügt, ob es realistische Möglichkeiten gibt, das gegenwärtig geplante Mauteinhebungssystem zu adaptieren, ohne den angestrebten Termin für die Inbetriebnahme Mitte 2002 zu gefährden. Sollten derartige konkrete Verbesserungsmöglichkeiten bestehen, werde ich mich dafür einsetzen, dass sie auch genutzt werden.